

LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN

8. Wahlperiode

Enquete-Kommission

„Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“

Kommissionsdrucksache

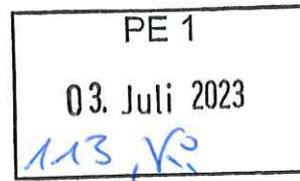
8/64

3. Juli 2023

INHALT:

**Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
eingegangen am 3. Juli 2023**

**Erkenntnisinteresse und Ausschreibung der
wissenschaftlichen Gutachten für das Themencluster 2**



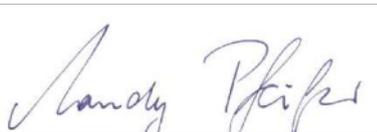
ANTRAG

der Fraktionen SPD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Erkenntnisinteresse und Ausschreibung der wissenschaftlichen Gutachten für das Themencluster 2

Die Enquete-Kommission „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“ möge beschließen:

1. Das Erkenntnisinteresse für Themencluster 2 ergibt sich aus der Gesamtschau der eingereichten Hinweise und Fragestellungen, die in der Kommissionsinformation 8/28 zusammengestellt wurden.
2. Das Erkenntnisinteresse stellt eine der Grundlagen für den Beteiligungsprozess #mitmischenMV zum Themencluster 2 dar. Es spiegelt sich unter anderem in den Umfragen wieder, an denen sich die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen beteiligen können. Auch können Veranstaltungen der Kommission und der Kooperationspartner*innen nach Inhalten des Erkenntnisinteresses ausgerichtet werden.
3. Basierend auf dem Erkenntnisinteresse sollen zwei wissenschaftliche Gutachten zum Themencluster 2 vergeben werden. In einem Gutachten soll der Fokus auf den Bereich der formalen Bildung gelegt werden, in dem zweiten Gutachten soll die non-formale Bildung betrachtet werden.
4. Der Kommissionsvorsitzende wird beauftragt, die Ausschreibungen der Gutachten entsprechend Anlage 1 in Abstimmung mit dem Sekretariat der Enquete-Kommission vorzunehmen.
5. Zu Themen, die im Erkenntnisinteresse enthalten sind, aber inhaltlich nicht von den Gutachten abgedeckt werden können, werden Aussprachen in Sitzungen der Kommission anberaunt.
6. Der Landesregierung wird durch den Kommissionsvorsitzenden die Bitte zugetragen, kurzfristig mit der Sammlung der absehbar benötigten Daten zu beginnen, sodass die Wissenschaftler*innen nach ihrer Beauftragung am 15.09.23 und einer Rücksprache zu den Datenbedarfen schnellstmöglich, spätestens jedoch zum 31.10.2023, alle erbetenen Daten vorliegen haben, die die Landesregierung bereitstellen kann.
7. Eine Beschlussfassung über die Vergabe der wissenschaftlichen Gutachten wird spätestens für die Sitzung der Kommission am 15. September 2023 vorgesehen. Die Gutachten sollen der Kommission bis zum 31. März 2024 vorliegen und in der Sitzung am 19. April 2024 vorgestellt werden.



Mandy Pfeiffer, SPD-Fraktion



Christian Albrecht, Fraktion DIE LINKE



Hannes Damm, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Begründung:

Um dem Zeitplan der Enquete-Kommission zu entsprechen, ist es erforderlich, in dieser Sitzung die Anforderungen für die wissenschaftlichen Gutachten zu definieren und die Ausschreibungen durch den Kommissionsvorsitzenden in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat zu beauftragen.

Anlage 1

1. Wissenschaftliches Gutachten zur formalen Bildung

„Chancengleichheit für junge Menschen in der formalen Bildung in Mecklenburg-Vorpommern: Von der Kita bis zur Berufsbildung und Hochschule.“

Aufgabenstellung (Analyserahmen und Leistungsbestandteile)

Teil 1: Ausgangssituation

- Darstellung der Strukturen des formalen Bildungssystems in Mecklenburg-Vorpommern.
- Darstellung der Zusammensetzung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Bildungseinrichtungen nach relevanten Merkmalen wie Alter, Geschlecht, sozio-ökonomische Situation, Migrationshintergrund, Behinderung(en) usw. bei gleichzeitiger Betrachtung regionaler Gegebenheiten in Bezug auf die Bevölkerungsdichte und die Ortslage.
- Darstellung des vorhandenen Personals, darunter Art, Anzahl, Qualifikationsniveaus und Altersstrukturen der pädagogischen Fachkräfte für die unterschiedlichen Altersgruppen junger Menschen in den diversen Einrichtungen.
- Darstellung zentraler Strategien und Maßnahmen der Bildungspolitik in Bezug auf die formale Bildung.
- Darstellung der Finanzierungs- und Förderstrukturen.
- Aufbereitung aller vorhandenen wissenschaftlichen Daten zur formalen Bildungssituation in Mecklenburg-Vorpommern, vor allem auch in Bezug auf die Aspekte Bildungsbeteiligung, Bildungsniveau, Bildungsabschlüsse, Bildungseinrichtungen, Zugangsmöglichkeiten, Wanderungsbewegungen, Gelingen von Übergängen im Bildungssystem und die Querschnittsthemen der Enquete-Kommission:
 - Digitalisierung im formalen Bildungswesen/digitale Bildung,
 - Klimawandel/Klimabildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung im formalen Bildungswesen,
 - formale Bildung im ländlichen Raum
 - Pandemiefolgen im formalen Bildungswesen/Bildungsbiographien vor, während und nach der Pandemie
 - Diversity im formalen Bildungswesen

Teil 2: Bewertung und Handlungsempfehlungen

- Einordnung und Bewertung der Ausgangssituation in der formalen Bildung im nationalen und internationalen Vergleich unter Berücksichtigung der besonderen Chancen und Herausforderungen Mecklenburg-Vorpommerns.
- Prognose der Entwicklung der formalen Bildungssituation insgesamt und der formalen Bildungsnachfrage verschiedener Altersgruppen in Abhängigkeit von unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lebenslagen.

- Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung und Stärkung der formalen Bildungsstrukturen und -angebote in Mecklenburg-Vorpommern.

Hierbei sind prioritär die Querschnittsthemen der Enquete-Kommission

- Digitalisierung im formalen Bildungswesen/digitale Bildung,
- Klimabildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung in der formalen Bildung,
- formale Bildung im ländlichen Raum,
- Pandemiefolgen im formalen Bildungswesen,
- Diversity im formalen Bildungswesen

sowie die Betrachtungsfelder

- gelingende Bildungsübergänge, Chancengleichheit,
- Erhöhung des Bildungsniveaus und mehr erfolgreiche Abschlüsse,
- demokratieförderliche Bildungsprozesse,
- unterstützende Konzepte und Strukturen, inkl. der Strukturen des (Berufs-)Schulsystems
- multiprofessionelle Kooperationen und entsprechender Qualifikationsstand des Personals,
- Förderung der Bildungsberatung,
- Verbesserungen der angespannten personellen und räumlichen Lage in den Bildungseinrichtungen,
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen formalen und non-formalen Bildungseinrichtungen und anderen relevanten Akteuren und
- Bedingungen, unter denen sich Menschen für ein Studium oder eine Ausbildung in M-V entscheiden und unter welchen Prämissen sie danach im Land bleiben

zu berücksichtigen.

2. Wissenschaftliches Gutachten zur non-formalen Bildung

„Staatlich geförderte non-formale Bildung in Mecklenburg-Vorpommern.“

Teil 1: Ausgangssituation: Bestandserhebung staatlich geförderter non-formaler Bildungsangebote

- Darstellung der staatlich geförderten non-formalen Bildungsstrukturen inklusive aller Organisationen, Vereine, Bildungseinrichtungen, Initiativen und sonstigen Akteur*innen und Einrichtungen
- Darstellung der Teilnehmendenzahlen und der Zusammensetzung der teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an den Angeboten der staatlich geförderten non-formalen Bildung nach relevanten Merkmalen wie Alter, Geschlecht, sozio-ökonomische Situation, Migrationshintergrund, Behinderungen usw. bei gleichzeitiger Betrachtung regionaler Gegebenheiten in Bezug auf die Bevölkerungsdichte und die Ortslage
- Darstellung des vorhandenen Personals, darunter Art, Anzahl, Qualifikationsniveaus und Altersstrukturen der pädagogischen Fachkräfte für die unterschiedlichen Altersgruppen junger Menschen in den diversen Einrichtungen und Strukturen der non-formalen Bildung
- Vergleichende Darstellung der Strategien und Maßnahmen der Bildungspolitik in Bezug auf die non-formale Bildung in Mecklenburg-Vorpommern und in anderen Bundesländern

- Darstellung der angebotenen Bildungsformaten, Zielgruppen, Themenbereiche, Methoden, finanziellen Ressourcen (u.a. Jugendhilfeplanung) und Inhalte der staatlich geförderten non-formalen Bildung
- Vergleichende Darstellung der Finanzierungs- und Förderstrukturen für die non-formale Bildung in Mecklenburg-Vorpommern und in anderen Bundesländern
- Aufbereitung aller vorhandenen wissenschaftlichen Daten zur non-formalen Bildungssituation in Mecklenburg-Vorpommern, vor allem auch in Bezug auf die Aspekte Chancengleichheit, Bildungsbeteiligung, Bildungseinrichtungen, Zugangsmöglichkeiten, Wanderungsbewegungen und die Querschnittsthemen der Enquete-Kommission:
 - Digitalisierung im non-formalen Bildungswesen/digitale Bildung,
 - Klimabildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung in der non-formalen Bildung,
 - non-formale Bildung im ländlichen Raum
 - Pandemiefolgen im non-formalen Bildungswesen
 - Diversity im non-formalen Bildungswesen

Teil 2: Bewertung und Handlungsempfehlungen

- Einordnung und Bewertung der Ausgangssituation in der non-formalen Bildung im nationalen und internationalen Vergleich unter Berücksichtigung der besonderen Chancen und Herausforderungen Mecklenburg-Vorpommerns
- Prognose der Entwicklung der non-formalen Bildungssituation insgesamt und der non-formalen Bildungsnachfrage verschiedener Altersgruppen in Abhängigkeit von unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lebenslagen
- Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung und Stärkung der non-formalen Bildungsstrukturen und -angebote in Mecklenburg-Vorpommern. Hierbei sind insbesondere die Querschnittsthemen der Enquete-Kommission prioritär zu berücksichtigen:
 - Digitalisierung im non-formalen Bildungswesen/digitale Bildung,
 - Klimabildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung in der non-formalen Bildung,
 - non-formale Bildung im ländlichen Raum
 - Pandemiefolgen im non-formalen Bildungswesen
 - Diversity im non-formalen Bildungswesen
- Darüber hinaus soll betrachtet werden, inwiefern eine Zusammenarbeit zwischen formalen und non-formalen Bildungseinrichtungen und anderen relevanten Akteuren gestärkt werden kann.